



Preisentwicklung

	Last 18:28	Closed 20.08.25		delta%	delta	Open	High	Low	Date
Strom FJ Base	86,10	84,20	EUR/MWh	2,26%	1,90	84,25	86,20	83,85	21.8.25
Strom FQ Base	90,05	87,55	EUR/MWh	2,86%	2,50	87,25	90,25	87,20	21.8.25
Strom FM Base	85,50	83,64	EUR/MWh	2,22%	1,86	83,26	85,99	82,72	21.8.25
Strom DA Base	73,69	92,68	EUR/MWh	-20,49%	-18,99				21.8.25
Gas TTF FJ	32,76	32,01	EUR/MWh	2,33%	0,75	32,38	32,76	31,85	21.8.25
Gas TTF FQ	34,15	33,20	EUR/MWh	2,88%	0,95	33,25	34,25	33,02	21.8.25
Gas TTF FM	33,27	32,21	EUR/MWh	3,28%	1,06	32,08	33,40	31,61	21.8.25
Gas TTF DA	33,20	31,98	EUR/MWh	3,83%	1,23	32,00	33,28	31,03	21.8.25
Gas JKM FM	11,11	11,11	USD/MMBtu	0,00%	0,00				21.8.25
Gas Henry Hub FM	2,830	2,763	USD/MMBtu	2,42%	0,07	2,77	2,85	2,74	21.8.25
EUA Dez 25	72,57	71,45	EUR/t	1,57%	1,12	71,49	72,76	71,06	21.8.25
Kohle API#2 FJ	108,3	109,4	USD/t	-1,05%	-1,15	108,8	108,8	107,80	21.8.25
Kohle API#2 FMC2	100,5	101,7	USD/t	-1,18%	-1,20	103,00	103,00	99,55	21.8.25
Erdöl Brent FM	67,41	67,04	USD/bbl	0,55%	0,37	66,98	67,60	66,74	21.8.25
S&P E-Mini Future	6.383	6.415	Punkte	-0,50%	-32	6.414	6.419	6.376	21.8.25
DAX Mini-Future	24.302	24.342	Punkte	-0,16%	-40	24.347	24.372	24.218	21.8.25
TOPIX (JP)	3.083	3.099	Punkte	-0,52%	-16	3.095	3.097	3.076	21.8.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG

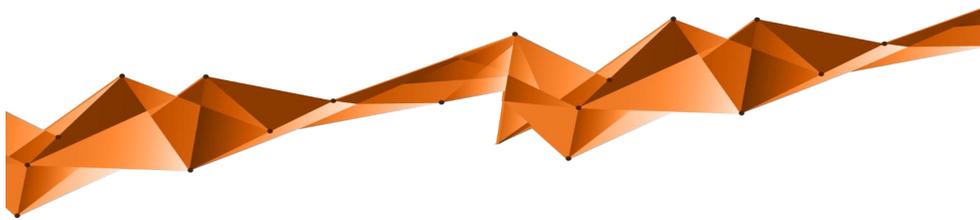
In diesem Bericht:

- Rückblick heutiger Handelstag S. 1-2
- Disclaimer S. 3

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de



Rückblick zum heutigen Handelstag

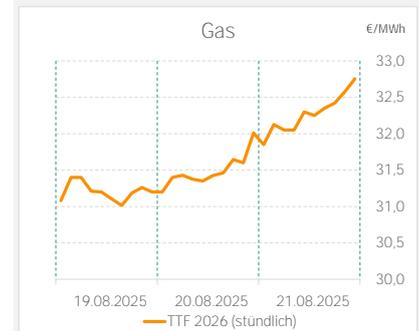
USA und EU einigen sich auf Zollideal – Kritik an Ungleichgewicht

Die USA und die EU haben sich auf eine schriftliche Ausgestaltung des im Juli vereinbarten Handelsrahmens verständigt. Demnach sollen künftig 15 Prozent US-Zölle auf die meisten EU-Produkte gelten. Im Gegenzug ist Washington bereit, die derzeit geltenden 27,5 Prozent Zölle auf Autos und Autoteile zu senken – jedoch nur unter der Bedingung, dass Brüssel die Zölle auf US-Industriegüter vollständig auf null reduziert. Laut EU-Handelskommissar Maros Sefcovic soll dies noch im August geschehen, was eine rückwirkende Anwendung ab dem 1. August ermöglichen würde. Die Vereinbarung umfasst zudem die Zusage der EU, US-Agrar- und Fischereiprodukten umfassenden Marktzugang zu gewähren, Flexibilität beim CO₂-Grenzausgleichsmechanismus für US-Firmen zu schaffen sowie amerikanische Fahrzeugstandards in der EU anzuerkennen. Eine vertiefte wirtschaftspolitische Zusammenarbeit gegenüber China ist ebenfalls Bestandteil der Erklärung. Kritik kommt aus dem EU-Parlament: Unter anderem warnt der SPD-Abgeordnete Bernd Lange vor einem strukturellen Ungleichgewicht: „Noch mal in aller Deutlichkeit: Industriegüter aus Europa werden in den USA zukünftig mit mindestens 15 Prozent verzollt und die aus den USA in der EU mit null.“ Ein zentrales Element ist zudem das politische Versprechen der EU, bis 2028 US-Energieprodukte im Wert von 750 Milliarden US-Dollar (LNG, Öl, Nuklearprodukte) zu beschaffen. Zudem sind Investitionen von 40 Milliarden US-Dollar in US-Halbleitertechnologie und 600 Milliarden US-Dollar in US-Schlüsselindustrien vorgesehen.

Unsere Einschätzung: Grundsätzlich ist eine Einigung im Zollstreit zwar zu befürworten, denn eine Eskalation konnte vermieden werden. Doch die neuen Regelungen verschieben das Gleichgewicht zugunsten der USA. Für die europäische Industrie – insbesondere den Automobilsektor – erhöhen sich die Belastungen, was angesichts schwacher Konjunkturdaten in der EU zusätzlich belastend wirkt. Zudem sind die Zusagen zu den Energieimporten nicht rechtsverbindlich, so dass in der Zukunft ein erneuter Zollstreit drohen könnte.

Asiatische LNG-Preise auf 10-Monattief – Importanstieg in China

Der asiatische LNG-Benchmarkpreis (JKM) ist zuletzt auf den tiefsten Stand seit Mai 2024 gefallen. Die deutliche Preisschwäche hat zu einem sprunghaften Anstieg der LNG-Importe in Asien geführt: Laut vorläufigen Daten von Kpler steigen die Einfuhren in der gesamten asiatischen Region in dieser Woche auf rund 6,32 Millionen Tonnen – ein Zuwachs von 31,7 Prozent gegenüber der Vorwoche. Besonders stark fällt das Importplus in China aus, wo die Mengen voraussichtlich um 20,3 Prozent auf 1,53 Millionen Tonnen zulegen. Auch im bisherigen Monatsverlauf zeigen sich klare Zuwächse: In den 14 beobachteten Ländern stiegen die Importe im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vormonats um 20,2 Prozent auf 17,24 Millionen Tonnen. Dabei erhöhten sich die chinesischen LNG-Importe um fast 29,5 Prozent auf 4,4 Millionen Tonnen.



Fortsetzung nächste Seite...

Unsere Einschätzung: Der starke Anstieg der asiatischen LNG-Importe ist vor allem preisgetrieben und spiegelt die hohe Sensitivität der Käufer in Asien wider – insbesondere in China. Der Markt reagiert aktuell auf das niedrige Preisniveau, jedoch weniger aus strukturell steigender Nachfrage. Die wirtschaftliche Gesamtlage in China bleibt angespannt, und bisher fehlen klare konjunkturelle Signale für eine nachhaltige Erholung der Gasnachfrage.

Indien bekräftigt strategische Ölpartnerschaft mit Russland

Indien hat seine Bereitschaft bekräftigt, weiterhin russisches Rohöl zu importieren – jedoch ausdrücklich „abhängig vom finanziellen Nutzen“, wie Indiens Botschafter in Moskau, Vinay Kumar, erklärte. Diese Aussage erfolgt vor dem Hintergrund wachsender Spannungen mit den Vereinigten Staaten, die Indien wegen seiner Rolle als größter Abnehmer russischen Öls zunehmend kritisieren. Ab dem 27. August sollen Strafzölle von bis zu 50 Prozent auf bestimmte indische Waren erhoben werden. Indiens Außenminister Subrahmanyam Jaishankar wies die Drohungen aus Washington entschieden zurück und erinnerte daran, dass die USA selbst Indien jahrelang zu stabilisierenden Energieimporten aus Russland ermutigt hätten. Derzeit deckt Russland rund 37 Prozent seiner Ölexporte über Indien ab und gewährt Preisnachlässe von etwa fünf Prozent. Russland kündigte zudem an, auch künftig Öl, Ölprodukte, Kohle und perspektivisch LNG nach Indien zu liefern. Beide Staaten streben eine deutliche Intensivierung ihrer wirtschaftlichen Beziehungen an, mit dem Ziel, das bilaterale Handelsvolumen auf 100 Milliarden US-Dollar jährlich auszuweiten.

Unsere Einschätzung: Indien bleibt ein zentraler Absatzmarkt für russisches Öl und festigt damit seine Rolle als geopolitisches Gegengewicht zur westlichen Sanktionspolitik. Die angekündigten US-Strafzölle erhöhen kurzfristig die politische Unsicherheit und könnten marktseitig zu Volatilität führen. Für die Energiemärkte bleibt jedoch entscheidend, dass die russisch-indische Energiepartnerschaft weiterhin robust ist.

Weitere Meldungen:

Fed bereitet neues Rahmenwerk vor

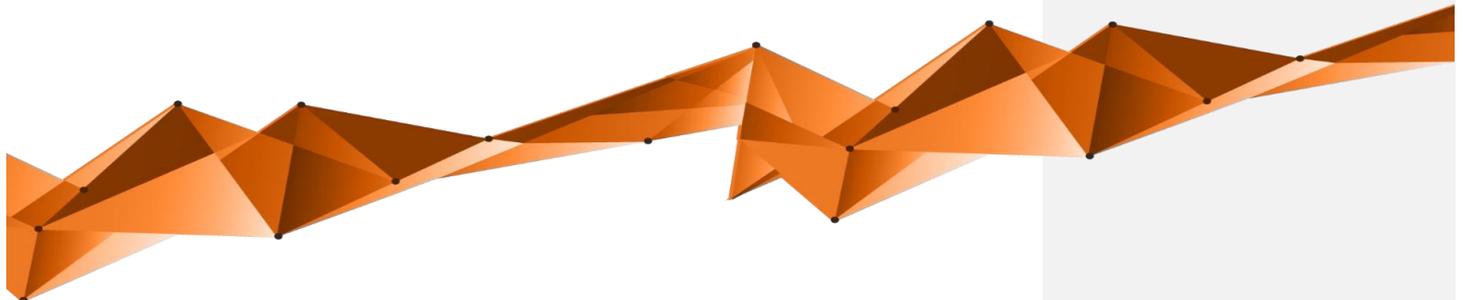
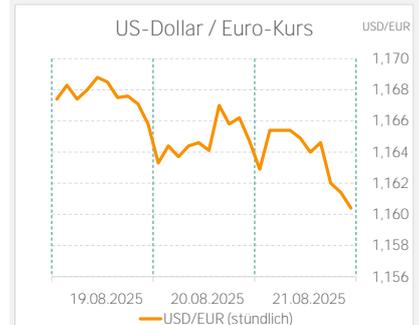
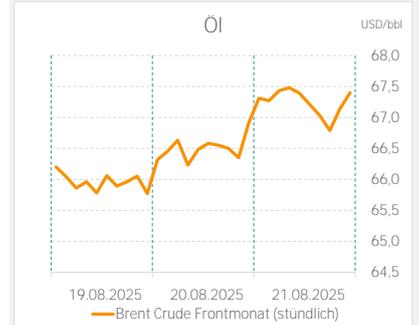
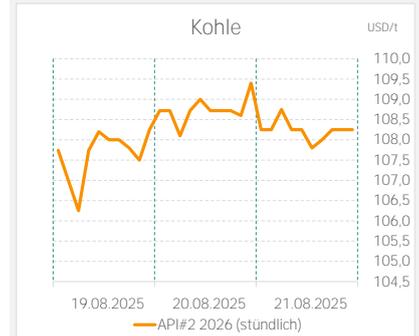
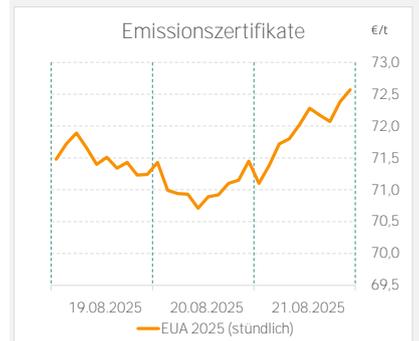
Die US-Notenbank wird am Freitag bei der Jackson-Hole-Tagung ein neues Strategiepapier vorstellen, mit dem Fed-Chef Jerome Powell das 2020 eingeführte Rahmenwerk ablösen will. Damals hatte die Fed in der Pandemie beschlossen, Arbeitsmarkterfolge nicht vorschnell zugunsten der Inflationsbekämpfung zu opfern. Angesichts der seitdem stark gestiegenen Inflation rückt Powell nun jedoch Preisstabilität wieder in den Vordergrund und verweist darauf, dass stabile Preise die Voraussetzung für nachhaltiges Beschäftigungswachstum seien. Das Konzept des „Average Inflation Targeting“, das zeitweise höhere Teuerung zuließ, dürfte damit in den Hintergrund treten und einem klareren Inflationsziel weichen. Kritiker hatten bemängelt, die bisherige Strategie habe die Reaktion auf die Inflationsswelle 2021 verlangsamt.

Festnahme bei Nord-Stream-Ermittlungen

In Italien wurde der 49-jährige Ukrainer Serhii K. festgenommen, den die Bundesanwaltschaft als mutmaßlichen Koordinator der Nord-Stream-Sabotage von 2022 einstuft. Er soll Teil einer Gruppe gewesen sein, die Sprengsätze an den Pipelines nahe der dänischen Insel Bornholm anbrachte. Die Täter nutzten laut Ermittlern eine in Rostock gemietete Segeljacht, die mit gefälschten Ausweispapieren angemietet wurde. Bei den Explosionen im September 2022 wurden drei der vier Leitungen von Nord Stream 1 und 2 schwer beschädigt. Die Sprengungen führten zu erheblichen Methan-Lecks und beendeten faktisch die russischen Gaslieferungen nach Europa. K. wird gemeinschaftliches Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion, verfassungsfeindliche Sabotage und Zerstörung von Bauwerken vorgeworfen. Die Entscheidung über die Vollstreckung des europäischen Haftbefehls liegt nun beim Berufungsgericht im italienischen Bologna.

Chinas CO2-Emissionen sinken erstmals seit 2022

Laut einer Studie des Centre for Research on Energy and Clean Air (CREA) sind Chinas CO2-Emissionen im ersten Halbjahr 2025 um 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. Vor allem der Stromsektor, Chinas größter Emittent, verzeichnete ein Minus von 3 Prozent, getragen durch Rekordzubauten bei Solarenergie und einem Rückgang des Kohleinsatzes um ebenfalls 3 Prozent. Die Gasverstromung nahm dagegen um 6 Prozent zu. Auch energieintensive Industrien wie Stahl, Zement und Baustoffe emittierten weniger CO2, was mit der schwachen Baukonjunktur zusammenhängt.



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Datenquelle: LSEG Workspace

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagesstendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagesstendenzen können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.